

Badminton | Yoann Freysinger schlägt Marco Fux im Final

Die Wachablösung



Emotional. Yoann Freysinger (links) beim Shakehands vor dem Match mit Marco Fux, beobachtet von den Coaches Oskar Freysinger (hinten links) und Hans Fux, sowie beim Jubel nach dem Match (Bild rechts).



FOTOSWB

Im Final der Walliser Meisterschaft setzte sich die Jugend gegen die Erfahrung durch. Yoann Freysinger liess Marco Fux keine Chance. Der Traumfinal wäre allerdings um ein Haar geplatzt.

ALBAN ALBRECHT

Er hebt die Hände in die Höhe, ein Freudenschrei: Yoann Freysinger hat es geschafft. Walliser Meister! In einem sehr emotionalen und kräfteaubendenden Spiel hat er Marco Fux in die Schranken gewiesen – für Freysinger wars der erste Titel bei der Elite, in den unteren Kategorien B, C und D hatte er nie gewonnen, jetzt in der A-Klasse hats gereicht. «Wenn du als Nummer 1 gesetzt bist, darfst du den Sieg ja erwarten, aber wenn du so eine Nummer 2 hast, dann wirds halt doch sehr schwierig», so Yoann Freysinger überrücklich.

Marco Fux hat die Walliser Badminton-Szene in den letzten Jahren beinahe nach Belieben dominiert. Nicht weniger als sieben Mal gewann er die Walliser Meisterschaft, oft ohne wirklich an die Grenzen gehen zu müssen.

Doch in diesem Jahr präsentierte sich die Ausgangslage völlig anders. Yoann Freysinger trainiert nun seit drei Jahren beim BC Olympica-Brig, mittlerweile arbeitet er auch im Badminton-Center, hat dort optimale Voraussetzungen. Er hat denn auch gewaltige Fortschritte gemacht, ist die Nummer 4 der Schweiz und bei den Walliser Meisterschaften war er als Nummer 1 gesetzt.

Die Väter als Coaches an der Linie

Der Final wurde von den Verantwortlichen auch bewusst «gepusht». Die beiden Väter (Staatsrat Oskar Freysinger auf der einen, Unternehmer Hans Fux auf der anderen Seite) agierten als Coaches. Mit dem klaren Ziel, die Randsportart Badminton vermehrt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Die Tribüne der Dreifachturnhalle der Berufsschule Brig war denn auch gut gefüllt.

Yoann Freysinger ist im ersten Satz klar der Chef auf dem Platz. Er liegt stets ein paar

Punkte voraus, kontrolliert das Geschehen scheinbar mühelos. Marco Fux kämpft, gibt alles, aber er kommt nicht heran. «Ich war «niema umenand», aber das darfst du deinem Gegner natürlich nicht zeigen. Immer schön «Pokerface» und Stärke markieren, auch wenns nicht so ist», so Marco Fux.

Das Problem: Bei Fux fehlte förmlich die Kraft in den Beinen. Der Traumfinal wäre um ein Haar geplatzt. Fux litt im Halbfinal gegen Pierrick Deschenaux weit mehr als angenehm. Nach verlorenem erstem Satz musste er im zweiten gleich fünf Matchbälle abwehren, vier in Serie, dann noch einer, bis er den Satz endlich doch noch in der Tasche hatte. Der dritte war dann eine klare Sache, aber trotzdem: Der harte Kampf hatte Spuren hinterlassen.

«Ich hasse es, wenn ich dem Gegner zeigen muss, dass ich keine Kraft mehr habe.»

Marco Fux

Der Beginn des zweiten Satzes aber liess bei Fux etwas Hoffnung aufkommen. Er führte

mit 11:6. Doch Yoann Freysinger ist einer, der nicht so schnell aufgibt. «Für kurze Zeit bin ich etwas nervös geworden, das hat sich auf mein Spiel ausgewirkt», so der 21-Jährige. «Ich habe mich dann aber beruhigt, habe mich auf mein Spiel konzentriert.» Zwischen-durch wirds auch ziemlich laut, Freysinger feuert sich lautstark an. «Ich kann nicht alles in mir behalten, es muss raus. Auch wenn ich 6:11 zurückliege. Ich gebe dem Gegner damit auch ein deutliches Zeichen: «Der gibt nicht auf», so Freysinger.

Freysinger mit einer Aufholjagd

Freysinger macht Punkt für Punkt bis zum 11:11. Das Spiel wogt hin und her und hat nun seine beste, intensivste Phase. Bei 13:13 liefern sich die beiden einen langen Ballwechsel, ungläublich, was die beiden noch «ausgraben», mit dem besseren Ende für Freysinger. Es ist die Vorentscheidung. «Ich war stehend k.o., du versuchst immer, Stärke zu zeigen, aber dann wars nicht mehr möglich. Ich hasse es, wenn ich dem Gegner zeigen muss, dass ich keine Kraft mehr habe», so Marco Fux.

Freysinger zieht auf 20:15 davon. «Ich wusste, dass er jetzt kurz spielt, ging bewusst nach vorn. Aber bei Marco weiss man halt trotzdem nie, der kann immer noch einen überraschenden Schlag auspacken», so Yo-

ann Freysinger. Doch diesmal kam nichts mehr.

Marco Fux erwies sich als fairer Verlierer. «Ich habe schon im Training gesehen, dass es fast ein Ding der Unmöglichkeit sein wird, ihn zu schlagen, aber du hoffst natürlich immer, dass der Wettkampf dann dein Tag ist», so Fux. Er war auch überzeugt davon, dass Freysinger nicht ans Limit gehen musste. «Klar, ich war müde, hätte besser spielen können. Aber wenn ich auf meinem Top-Niveau gespielt hätte, hätte er wohl auch noch zusetzen können», so Fux. «Er hat den Sieg verdient. Er investiert so viel für diesen Sport. Essen, trinken, trainieren, arbeiten: So sieht sein Tag aus. Die Zukunft gehört ihm», so Marco Fux.

Ganz aufhören will er selber aber auch nicht. «Das geht gar nicht, ich mache es einfach zu gerne», so Fux. Im Mai werden sie gemeinsam an einem Turnier in Spanien teilnehmen.

Internationales Turnier in Spanien

Für Marco Fux wirds ein Ausflug sein, verbunden mit Badminton auf höchstem Niveau. Für Yoann Freysinger hingegen stehen die sportlichen Ambitionen im Vordergrund. Er will schliesslich weiter Fortschritte erzielen. Die Walliser Meisterschaft war da nur ein Schritt auf dem Weg nach oben...



Erfolgreich. Die Medaillengewinner des BC Olympica-Brig von den Einzelwettbewerben am Samstag. FOTO ZVG

Walliser Meisterschaft | Erfolgreicher Heimklub

Elf Briger Titel

Dieses Wochenende fand die Walliser Meisterschaft nach über zehn Jahren wieder im Oberwallis statt. Die Spieler und Spielerinnen vom BC Olympica-Brig glänzten mit Top-Ergebnissen in fast allen Kategorien.

Clerc/Martine Favre, St-Maurice.

Die Spieler vom BC Olympica-Brig zeigten sehr starke Leistungen. Von den 20 zu vergebenen Goldmedaillen konnte der BC Olympica-Brig elf gewinnen. Zudem erkämpften sich die Spieler vom BC Olympica-Brig noch fünf Silber- und elf Bronzemedailles. Auch im nächsten Jahr wird die Walliser Meisterschaft in Brig stattfinden. | **jb**

Badminton. Walliser Meisterschaft in Brig.

Herren Einzel A/B. Halbfinals: Yoann Freysinger s. Yoann Clerc 21:12, 21:12. Marco Fux s. Pierrick Deschenaux 19:21, 26:24, 21:8. – **Final:** Freysinger s. Fux 21:14, 21:15. – **Rangliste:** 1. Yoann Freysinger, Olympica-Brig. 2. Marco Fux, Olympica-Brig. 3. Pierrick Deschenaux, Yverdon-les-Bains. 3. Yoann Clerc, St-Maurice. – **Ferner:** 9. Frédéric Kluser, Olympica-Brig. 13. Gaëtan Gabioud, Olympica-Brig usw.

Damen Einzel A/B. Halbfinals: Martine Favre s. Emilie Stucky 22:20, 22:20. Salomé Jöster s. Alexia Clerc 23:21, 21:13. – **Final:** Jöster s. Favre 21:23, 21:8, 21:15. – **Rangliste:** 1. Salomé Jöster, Olympica-Brig. 2. Martine Favre, St-Maurice. 3. Emilie Stucky, Olympica-Brig. 3. Alexia Clerc, St-Maurice. 5. Laura Freysinger, Olympica-Brig usw.

Herren Einzel C. Halbfinals: Thomas Glassey s. Nicolas Gerber 21:17, 21:18. Boris Pfammatter s. Renzo Andri 15:21, 21:17, 21:10. – **Final:** Pfammatter s. Glassey 17:21, 21:8, 21:16. – **Rangliste:** 1. Boris Pfammatter, Olympica-Brig. 2. Thomas Glassey, Sitten. 3. Nicolas Gerber, St-Maurice. 3. Renzo Andri, Olympica-Brig usw.

Damen Einzel C. Halbfinals: Laurène Lovey s. Salomé Näpflin 21:17, 21:9. Méry Nicoulaz s. Camille Tavernier 22:20, 21:19. – **Final:** Lovey s. Nicoulaz 21:10, 21:13. – **Rangliste:** 1. Laurène Lovey, Martignach. 2. Méry Nicoulaz, Monthey. 3. Camille Tavernier, Sitten. 3. Salomé Näpflin, Olympica-Brig. – **Ferner:** 6. Isabelle Kluser, Olympica-Brig. 8. Jessica Julier, Olympica-Brig.

Herren Einzel D. Halbfinals: Alexis Tabin s. Nicola Margelisch 21:19, 21:18. Marco Gloria s. Julien Wanner 21:12, 21:15. – **Final:** Gloria s. Tabin 21:12, 21:19. – **Rangliste:** 1. Marco Gloria, St-Maurice. 2. Alexis Tabin, Siders. 3. Nicola Margelisch, Olympica-Brig. 3. Julien Wanner, Sitten. – **Ferner:** 5. Remo Treyer, Olympica-Brig. 8. Yannick Jeizner, Olympica-Brig. 9. Janno Millius, Olympica-Brig usw.

Damen Einzel D. Halbfinals: Amélie Emery s. Alix Imboden 17:21, 21:15, 21:14. Deborah Imboden s. Charline Nancoz 21:12, 17:21, 21:14. – **Final:** Imboden s. Emery 21:17, 21:11. – **Rangliste:** 1. Deborah Imboden, Olympica-Brig. 2. Amélie Emery, St-Maurice. 3. Alix Imstépt, Sitten. 3. Charline Nancoz, Siders. – **Ferner:** 5. Chloé Favre, Olympica-Brig. 8. Jenny Summermatter, Olympica-Brig. 9. Anina Pfaffen, Olympica-Brig.

Herren Einzel Nichtlizenzierter. Halbfinals: Célien Planchamp s. Guillaume Favre 21:11, 21:10. Kevin Courtion s. Giuliani Giuseppe 21:8, 21:8. – **Final:** Courtion s. Planchamp 21:11, 18:21, 22:20. – **Rangliste:** 1. Kevin Courtion, Olympica-Brig. 2. Célien Planchamp, St-Maurice. 3. Giuliani Giuseppe, Olympica-Brig. 3. Guillaume Favre, Volleges. 5. Martin Pfaffen, Olympica-Brig. 6. Elmar Millius, Olympica-Brig. 7. Michael Zenklusen, Olympica-Brig.

Damen Einzel Nichtlizenzierter. Final: Miriam Kaufenstein s. Candice Schwery 21:13, 21:6. – **Rangliste:** 1. Miriam Kaufenstein, Olympica-Brig. 2. Candice Schwery, Volleges.

Herren Doppel A/B. Halbfinals: M. Fux/Gabioud 10:21, 21:19, 21:16. – **Rangliste:** 1. Yoann Clerc/Fabien Mettraux, St-Maurice/Olympica-Brig. 2. Marco Fux/Gaëtan Gabioud, Olympica-Brig. 3. Michael Andrey/Yoann Freysinger, Olympica-Brig. 3. Valentin Berra/Jean-Baptiste Briguet, Sitten usw.

Damen Doppel A/B: Eloïse Gay/Céline Joris, St-Maurice. 2. Alexia

Mixed Doppel A/B. Halbfinals: A. Clerc/Y. Clerc s. M. Favre/F. Mettraux 22:20, 21:19. C. Joris/P. Deschenaux s. M. Santini/H. Da Costa 21:16, 21:11. – **Final:** Joris/Deschenaux s. Clerc/Clerc 21:18, 21:15. – **Rangliste:** 1. Céline Joris/Pierrick Deschenaux, St-Maurice/Yverdon-les-Bains. 2. Alexia Clerc/Yoann Clerc, St-Maurice. 3. Martine Favre/Fabien Mettraux, St-Maurice/Olympica-Brig. 3. Mélissande Santi/Helder Da Costa, Martinach. – **Ferner:** 5. Laura Freysinger/Yoann Freysinger, Olympica-Brig.

Herren Doppel C. Halbfinals: K. Gasperi/R. Gerber s. N. Gerber/T. Glassey 21:12, 21:17. R. Gloria/M. Gloria s. V. Zabolz/F. Zabolz 12:21, 21:15, 21:19. – **Final:** Gasperi/Gerber s. Gloria/Gloria 21:19, 21:17. – **Rangliste:** 1. Kevin Gasperi/Robin Gerber, St-Maurice. 2. Marco Gloria/Ruben Gloria, St-Maurice. 3. Nicolas Gerber/Thomas Glassey, St-Maurice/Sitten. 3. Florent Zabolz/Vincent Zabolz, Sitten. – **Ferner:** 5. Yannick Jeizner/Loris Pfammatter, Olympica-Brig. 8. Luis Burkhalter/Nathan Näpflin, Olympica-Brig. 8. Ivan Kürzinger/Jörg Ruffiner, Olympica-Brig. 10. Renzo Andri/Nicola Margelisch, Olympica-Brig.

Damen Doppel C. Halbfinals: E. Stucky/S. Näpflin s. L. Freysinger/U. Kluser 21:18, 21:15. L. Salzmänn/A. Fetters, M. Gauch Gerber/M. Nicoulaz 20:22, 21:11, 21:19. – **Final:** Stucky/Näpflin s. Salzmänn/Fetzer 21:15, 21:17. **Rangliste:** 1. Salome Näpflin/Emilie Stucky, Olympica-Brig. 2. Aline Fetzer/Livia Salzmänn, Olympica-Brig. 3. Myriam Gauch Gerber/Meryl Nicoulaz, St-Maurice/Monthey. 3. Laura Freysinger/Isabelle Kluser, Olympica-Brig.

Mixed Doppel C. Halbfinals: E. Stucky/L. Pfammatter s. L. Lovey/R. Gerber 21:14, 21:17. L. Salzmänn/K. Gasperi s. J. Rey/S. Rey 21:12, 19:12, 21:18. – **Final:** Stucky/Pfammatter s. Salzmänn/Gasperi 21:19, 19:21, 21:18. – **Rangliste:** 1. Emilie Stucky/Loris Pfammatter, Olympica-Brig. 2. Livia Salzmänn/Kevin Gasperi, Olympica-Brig. 3. Jenny Rey/Stéphanie Rey, Sitten. 3. Laurène Lovey/Robin Gerber, Martignach/BC St-Maurice. – **Ferner:** 5. Patricia Tenud/Gaëtan Gabioud, Sitten/BC Olympica-Brig. 7. Isabelle Kluser/Ruben Gloria, Olympica-Brig. 8. Julia Fux/Ivan Kürzinger, Olympica-Brig usw.

Herren Doppel D. Halbfinals: T. Lonfat/E. Crettenand s. F. Imstépt/J. Wanner 21:11, 21:16. J. Mariéthoz/E. Dubuis s. J. Fournier/T. Nicoulaz 17:21, 21:14, 21:18. – **Final:** Lonfat/Crettenand s. Mariéthoz/Dubuis 21:13, 21:11, 21:17. – **Rangliste:** 1. Emmanuel Crettenand/Thierry Lonfat, Martignach. 2. El Dui Dubuis/Julien Mariéthoz, Nendaz. 3. Joël Fournier/Tony Nicoulaz, Nendaz/BC Monthey. 3. Frank Imstépt/Julien Wanner, Olympica-Brig. 5. Alexandre Briquet/Janno Millius, Sitten/Olympica-Brig. 7. Leon Locher/Reto Walpen, Olympica-Brig.

Damen Doppel D. Halbfinals: O. Darioelli/Fellay/T. Lopez s. V. Sollard/S. Clivaz Gaudin 21:19, 21:17. D. Imboden/J. Julier s. E. Charbonnet/E. Hächler 21:16, 19:21, 21:19. – **Final:** Imboden/Julier s. Darioelli/Fellay/Lopez 17:21, 20:22, 21:15. – **Rangliste:** 1. Deborah Imboden/Jessica Julier, Olympica-Brig. 2. Olivia Darioelli/Fellay/Tamara Lopez, Riddes. 3. Sandra Clivaz Gaudin/Valérie Sollard, Savièze. 5. Elaine Charbonnet/Ebony Hächler, Nendaz. 5. Julia Fux/Marianne Margelisch, Olympica-Brig. 5. Chloé Favre/Anina Pfaffen, Olympica-Brig.

Mixed Doppel D. Halbfinals: M. Margelisch/R. Treyer s. C. Favre/H. Engelking 21:15, 21:16. A. Lambiel/F. Ganzerla s. L. Fournier/A. Troia 18:21, 21:19, 21:18. – **Final:** Lambiel/Ganzerla s. Margelisch/Treyer 21:9, 21:10. – **Rangliste:** 1. Angéline Lambiel/Frédéric Ganzerla, Riddes. 2. Marianne Margelisch/Remo Treyer, Olympica-Brig. 3. Chloé Favre/Helge Engelking, Olympica-Brig. 3. Line Fournier/Anthony Troia, Martignach. 5. Deborah Imboden/Renzo Andri, Olympica-Brig. 14. Anina Pfaffen/Nicola Margelisch, Olympica-Brig.

Herren Doppel Nichtlizenzierter: 1. Kevin Courtion/Célien Planchamp, Olympica-Brig. 2. Maxime Fournier/Aurélien Mariéthoz, Nendaz. 3. Elmar Millius/Martin Pfaffen, Olympica-Brig. 4. Giuliani Giuseppe/Michael Zenklusen, Olympica-Brig.

Damen Doppel Nichtlizenzierter: 1. Aline Glassey/Justine Mariéthoz, Nendaz. 2. Britt Hächler/Lynn Huber, Nendaz. 3. Elodie Moulin/Candice Schwery, Volleges.

Mixed Doppel Nichtlizenzierter: 1. Lynn Huber/Guillaume Veroneuse, Nendaz. 2. Aline Glassey/Maxime Fournier, Nendaz. 3. Miriam Kaufenstein/Giuliani Giuseppe, Olympica-Brig.